

89/6278

Vorwort.

Das „Deutsche Lesebuch“, das wir vor mehr als zwanzig Jahren herausgaben¹⁾, hat sich von seinem ersten Erscheinen ab zahlreiche Freunde erworben, ist in der pädagogischen Presse auf das günstigste beurteilt und vom Kgl. Preuss. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten für den Unterrichtsbetrieb in der gesamten Monarchie genehmigt worden. Als eine stillschweigende Anerkennung seines Wertes dürfen wir es wohl auch ansehen, daß die zahlreichen, von uns zuerst in das Lesebuch eingeführten Stücke fast ausnahmslos in andre gleichartige Bücher übernommen wurden.

Seit dem Erscheinen unsers Buches ist aber ein Vierteljahrhundert vergangen, und manche literarische Erscheinung ist seitdem hervorgetreten, welche Berücksichtigung im Schullesebuche verdient. Wenn wir nun davon auch allmählich mancherlei unserm Buche angeeignet haben, so liegt doch auf der Hand, daß ein weit verbreitetes Schulbuch in neuen Auflagen nur mäßige Veränderungen erfahren darf, und daß häufige durchgreifende Umgestaltungen beim Unterricht unliebsame Störungen mit sich bringen.

Wir haben uns darum entschlossen, unser seit einer Reihe von Jahren fast unverändert gebliebenes fünfteiliges Lesebuch (Ausgabe A) wieder einmal sorgfältigster Prüfung und teilweiser Erneuerung zu unterwerfen, Veraltetes auszuscheiden, Minderwertiges durch Vollwichtigeres zu ersetzen, die aufgenommenen Lesestücke noch passender auf die einzelnen Stufen zu verteilen und literarischen Erzeugnissen der neuern Zeit, soweit sie eine wirkliche Bereicherung des Lesebuchs darstellen, Aufnahme zu gewähren. Der größere Teil der Lesestücke unserer Neubearbeitung ist selbstverständlich der bisherigen Ausgabe entnommen.

Bei der Auswahl neuer Stoffe sind wir jetzt wie früher bemüht gewesen, nur aufzunehmen, was einerseits das Interesse des Schülers zu erwecken vermag und seinem Verständnisse erschlossen werden kann, anderseits durch tadellose und schöne Form musterträchtig ist. Demnach bieten wir nur Lesestücke die von unsern besten Schriftstellern herrühren, mögen diese für das deutsche Volk überhaupt oder für die Jugend insbesondere geschrieben haben. Im allgemeinen haben wir die aufgenommenen Stücke getreu nach den Originalen gegeben, ausnahmslos soweit sie Gedichte sind. Kleine Änderungen, die namentlich auf den ersten Stufen nicht völlig zu vermeiden sind, finden sich nur in Prosastrüken, die häufig als Teile größerer Ganzen gekürzt und abge-

¹⁾ Das „Deutsche Lesebuch“ erschien in drei Ausgaben, einer fünfteiligen (A) einer dreiteiligen (B) und einer zweiteiligen (C).

P

PP-II

19(5,05)-4c